



Vorlage Nr. 101.19.851

20. Juni 2023
1 von 2

Klimaschutz fördert Armutsbekämpfung

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, im Haushalt 2024 ein Klimaschutzbudget (Klimatopf) für Kassel einzurichten. Dieses Budget, auch Klimatopf genannt, soll auf dem erfolgreichen Modell des Energieeffizienz-Intractings der Universität Kassel basieren. Die Expert*innen der Stadt Kassel werden um eine Empfehlung für die genaue Höhe der anfänglichen Investition in den Klimatopf gebeten. Mit dem Geld aus dem Klimatopf sollen Maßnahmen zur Energieeffizienz und zum Ersatz fossiler Energieträger finanziert werden. Jedes Jahr sollen 25 % der Überschüsse aus den Einsparungen der Energieeffizienz- und Substitutionsmaßnahmen verwendet werden, um Maßnahmen im Rahmen des Pakts gegen Armut zu finanzieren.

Begründung:

Um das Ziel der Klimaneutralität in Kassel zu erreichen, müssen wir zunächst unsere städtische Verwaltung samt aller Gebäude und Unternehmen energetisch sanieren und fossile Energieträger durch alternative Optionen ersetzen. Dabei sollten wir uns vor allem auf die Emissionen aus Verbrennungsprozessen (Scope 1) sowie den Bezug von Strom, Fernwärme und -kälte (Scope 2) konzentrieren. Die Einsparungen von Energie und Kosten führen zu Rückflüssen, die wiederum dem Klimatopf zugeführt werden. Dadurch wächst der Klimatopf kontinuierlich an und ermöglicht es uns, jedes Jahr größere Projekte zu realisieren und mehr Personal einzusetzen. Der Klimatopf wird zu einer festen Größe im Haushalt der Stadt Kassel und bleibt unberührt von Änderungen im Haushalt. Die untenstehende Abbildung veranschaulicht das erfolgreiche Beispiel der Universität Kassel.

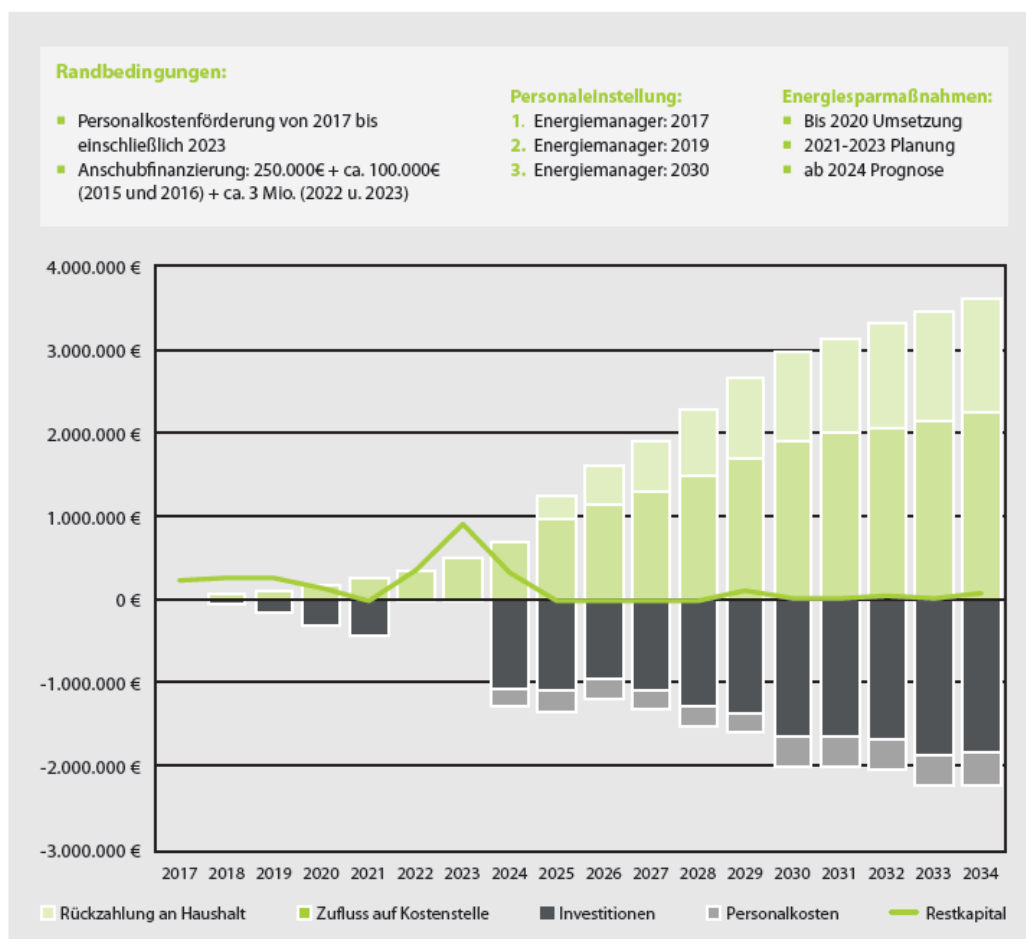


Abbildung 1 Entwicklung der Intracting-Kostenstelle an der Universität Kassel (Stand: 08/2021) (Quelle: Handlungsleitfaden Intracting an Hochschulen (2021))

Das Beispiel verdeutlicht, dass die anfänglichen Investitionen von etwa 3,35 Millionen Euro bereits im Jahr 2025 Rückflüsse generieren, die eine Million Euro überschreiten. Neben der Finanzierung von Investitionen können mit diesen Rückflüssen auch das für die Umsetzung benötigte Personal bezahlt und Maßnahmen zur Armutsbekämpfung unterstützt werden. Mit diesem Konzept werden soziale und ökologische Herausforderungen miteinander verknüpft. Die Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen hängt maßgeblich von ihrem Beitrag zum Gemeinwohl ab.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Ron-Hendrik Hechelmann

gez. Anke Bergmann
Stellv. Fraktionsvorsitzende